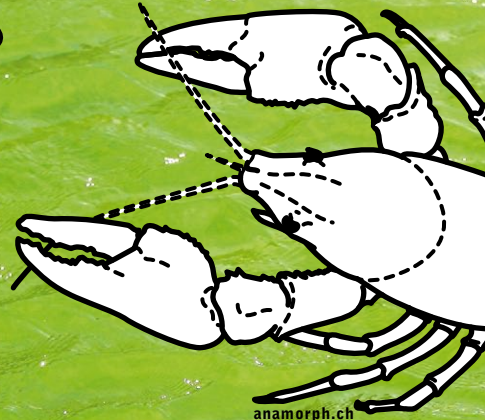
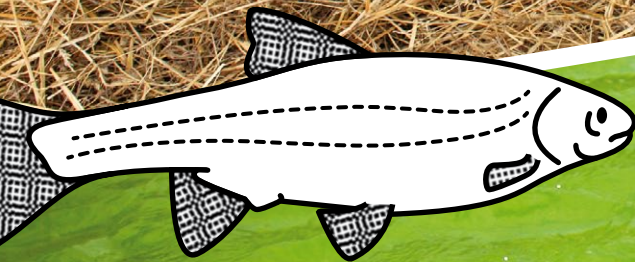


GÜLLEN,
ABER
SICHER!
FÜR MENSCH,
TIER UND
NATUR



Zur Sicherheit von Mensch und Tier

- Professionelle, stabile, korrosionsbeständige Abdeckungen der Güllegrube
- Öffnungen keinen Augenblick ungesichert lassen
- Bei Revisions- oder Montagearbeiten nur mit Frischluftgerät oder bei leistungsfähiger Durchlüftung und mindeste durch zwei Personen ausserhalb des Gefahrenbereichs gesichert in eine Güllegrube einsteigen

Falls ein Unfall passiert

- Immer zuerst alarmieren (Notruf 144, Feuerwehr 118)
- Unfallstelle sofort mit Frischluft versorgen (Gebläse, Silohäcksler, leistungsstarke Ventilatoren)
- Rettung nur angeseilt und nie allein

Giftige Gase – giftige Flüssigkeit

Gülegase bestehen aus einem Gemisch aus hochgiftigem Schwefelwasserstoff, reizendem Ammoniak, Kohlendioxid und explosivem Methan. Eine gute Frischluftzufuhr ist darum überlebenswichtig!

In einem Gewässer können schon wenige Tropfen Gülle pro Liter Wasser für Fische tödlich sein. Die Fische ersticken, weil der Ammoniak die Atemorgane der Tiere schädigt. Je länger Fische dem verschmutzten Wasser ausgesetzt sind, desto schwerer sind die Schäden. Durch einen Gülleunfall kann das Leben eines ganzen Bachs praktisch ausgelöscht werden.

Zur Sicherheit der Natur

Anlage beim **Umpumpen** nie aus den Augen lassen. Die Kapazitätsgrenze der Grube ist schneller erreicht als man denkt! Überlaufende Gülle kann über die gewöhnlichen Schächte in Bäche oder Gräben gelangen.

Zum richtigen Zeitpunkt güllen. Schneebedeckte, gefrorene, durchnässte oder ausgetrocknete Böden lassen die Gülle oberflächlich abfließen, und sie kann in einen Bach oder Graben gespült werden. Wenn die eigene Güllekapazität nicht ausreicht, bei den Gemeindebehörden melden.

Abstand zu Gewässern halten

- Flache Böschung: Abstand von 3 Meter bis zum Gewässer
- Steilböschung kurz (unter drei Meter):
- Abstand von 3 Metern bis zur Böschungskante
- Steilböschung lang (über drei Meter): Abstand von 6 Metern bis zum Gewässer
- Bewilligte Notausträge im Winter: Abstand von 20 Metern bis zum Gewässer
- Überall gilt: Schläuche nie in Gewässernähe entleeren.

Gülleanlage in Stand halten. Dichte Schieber, dichte Gruben, funktionierende Kupplungen, elastische Dichtungen, gewartete Pumpen und strapazierfähige Schläuche. Erdverlege Güllendruckleitungen prüfen und alte, spröde Schläuche und Dichtungen sowie defekte Schieber und Abdeckungen sofort auswechseln.

Falls ein Unfall passiert

- Auslaufen an der Quelle stoppen
- Den Güllefluss von Einlaufschächten und Gewässern weggleiten
- Alarmieren und Hilfe holen (Feuerwehr 118)

Gülle ist wertvoll

Gerade in Zeiten hoher Mineraldüngerkosten ist der natürliche Nährstoffträger wieder besonders gefragt.

Gülle ist aber leider auch gefährlich. Jedes Jahr verunfallen Menschen, kommen Nutztiere ums Leben oder können nur dank spektakulären Feuerwehreinsätzen aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Fische treiben tot in Bächen und die Polizei sucht nach Schuldigen.

Doch das alles muss nicht sein! Im Oberaargau arbeiten 99% der Höfe Jahr für Jahr unfallfrei mit ihrer Gülle, weil einfache Sicherheitsregeln eingehalten werden. Für die verbleibenden wenigen Unfälle gilt darum:

Jeder Unfall ist einer zu viel.

Für Mensch, Tier und die Natur!

Abgegeben durch:



www.bul.ch

www.smaragdoberaargau.ch